

II. Nordamerika.

Die Niederungen des Mississippi (Prärien, d. i. Wiesen), die sich infolge reicher Bewässerung durch Fruchtbarkeit auszeichnen. — An den Tiefenbenen erheben sich einzelne **Gebirgsgruppen**, die mit den Hauptgebirgen in Verbindung stehen. Der östlichen Küste von Nordamerika entlang zieht das Alleghany-(Alligeni) Gebirg; nordwestlich davon breitet sich die Nordamerikanische Felsplatte aus, auf welcher die fünf Kanadischen Seen (Oberer See, Michigansee (Michigänsee), Huronsee (Hjurdensee), Eriesee (Zhrifsee) und Ontariosee) liegen. An der Westküste sind die Felsengebirge.

Die **höchsten Berge Amerikas** sind in den Anden: der Chimborazo (Tschimborasso, 6250 m), der Sorata (6550 m), der Illimani (6400 m) und der Aconcagua (7000 m).

C. Amerika hat die größten und wasserreichsten **Ströme** der Erde. Die bedeutendsten in Nordamerika sind: 1. der Mackenzie (Mäkkensi), welcher den Abfluß des großen Sklaven- und Bärensees aufnimmt und sich in das Nördliche Eismeer ergießt; 2. der Mississippi („der Vater der Gewässer“) mit dem Nebenfluß Missouri; er mündet in den Meerbusen von Mexiko (Mexiko); 3. der Lorenzstrom fließt aus den Kanadischen Seen ab, bildet den berühmten Niagara (Niäggärre) Fall (zwischen dem Eriesee und dem Ontariosee) und mündet in das Atlantische Meer. Die **südamerikanischen Ströme** münden alle in den Atlantischen Ozean. Es sind diese: 1. der Magdalenenfluß; 2. der Orinoko; 3. der **Amazonenstrom**, der wasserreichste Strom der Erde; 4. der **Rio de la Plata**, welcher aus dem Zusammenflusse mehrerer Ströme (Paraguay, Parana und Uruguay) entsteht. Unter den **Küstenflüssen** ist der San Francisco der bedeutendste; er entspringt auf dem brasilianischen Gebirgslande.

D. Bei der großen Ausdehnung Amerikas von Nord nach Süd sind das **Klima** und die **Fruchtbarkeit** des Bodens sehr verschieden. Amerika hat die ausgedehntesten Urwälder der Erde, liefert alle feinen Gewürze, Tabak, Baumwolle, Zuckerrohr, Mais, Chinarinde, Kaka, Vanille, Farbhölzer. Es zeichnet sich besonders noch durch seinen Reichtum an edlen Metallen und Edelsteinen aus. Aus dem Tierreiche sind ihm eigen: Bison, Waschbär, Zibetkaze, Lama, Faultier, Ameisenbär, Kolibri, Condor, Truthahn und Klapperschlange. Das Eigentümliche der amerikanischen Tierwelt besteht namentlich in der Größe und Menge der Reptilien und in der Farbenpracht der Vögel und Insekten. — Durch Europäer wurden nach Amerika verpflanzt: alle europäischen Haustiere, ferner: Getreide, Zuckerrohr, Kaffee, Reis, der Weinstock, Hopfen und viele Gemüse- und Obstarten.

E. Die Ureinwohner sind die Indianer, von braunroter Farbe, welche in viele Stämme zerfallen und nur noch das Innere von Amerika und einzelne Landstriche im äußersten Westen bewohnen. Außer diesen gibt es noch viele Neger, die ehemals durch den Sklavenhandel aus Afrika eingeführt wurden. Nunmehr ist die Sklaverei abgeschafft. Die Mehrzahl der Bewohner bilden die eingewanderten Europäer.